GBV FAG Technische Infrastruktur
Protokoll der 41. Sitzung am 10.11.2010 in Magdeburg

Teilnehmer: Aschenbach, Beilken (Protokoll), Christof, Hahn (Moderation), Mühl, Nord, Tuschick, von der Ahe
entschuldigt fehlt: Blenkle
Tagungsort/zeit: O-v-G-Universität Magdeburg, 10.11.2010, 11:30 – 16:00 Uhr

TOP 1 Genehmigung des Protokolls

Das Protokolls der letzten Sitzung (von H. Busse) wurde ohne weitere Ergänzungen und Gegenstimmen bestätigt.

TOP 2 Abstimmung der Tagesordnung und Fixieren des Folgetermins

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit geringer Erweiterung (unter TOP3) bestätigt und in geänderter Reihenfolge abgearbeitet. Als nächster Sitzungstermin der FAG TI wurde festgelegt: 26.01.2011 in Göttingen

TOP 3 Berichte aus den Gremien und Umfrage zum Stand LBS4-Einführung

(3.1) Berichte aus dem Fachbeirat (von Herrn Busse)

- Der Verlauf der diesjährigen Verbundkonferenz wurde insgesamt als positiv eingeschätzt sowohl hinsichtlich der fachkompetenten Gestaltung der Workshops als auch der Firmenpräsentationen.
- Für den Einsatz des zentralen Verteilservers "MyBib eDoc Distributor" für die beschleunigte Fernleihe wird in der VZG ein entsprechendes Rechtsgutachten erarbeitet.
- Thema war weiterhin das eRessource-Management (Forderung nach Entwicklung von Verlagsnormdaten durch die DNB und bessere Pflegemöglichkeiten von Lizenzzeiträumen in ZDB und EZB).
- Es wurde berichtet, dass im baden-württembergischen Bibliotheksverbund an den beteiligten Hochschulbibliotheken das bisherige lokale Bibliothekssystem abgelöst werden soll durch das neue Lokalsystem aDIS/BMS, entwickelt von der Firma aStec. Die FAG TI wird sich darüber in einer ihrer nächsten Sitzungen näher informieren und mit den für die Einführung verantwortlichen Vertretern des BSZ in Verbindung setzen, um gemeinsame Probleme und Fragen, die im Verlauf solcher Projekteinführung auftreten, zu diskutieren und ggf. entsprechende Rückschlüsse für die weitere Einführung des LBS4 im GBV zu ziehen.
- Die Evaluierung des WorldCat wurde kritisiert (zu hohe Kosten für die Einspeisung der Daten und darüber hinaus Unvollständigkeit der vom GBV gelieferten Daten von den teilnehmenden Bibliotheken).
- Das "Usability-Gutachten über das LBS4" wurde mit einer Stellungnahme und Aufstellung einer Prioritätenliste zur Mängelbeseitigung in neueren Versionen des LBS4 auf dem LBS4-Anwendertreffen am 28.10.2010 in Berlin abgeschlossen.

- Berichtet wurde auch über die weitere Planung zur Einführung des LBS4 im Jahr 2011 in den Standorten Hannover, Braunschweig, Greifswald, Erfurt und SUB Hamburg (endgültiger Abschluss der Einführung von LBS4 voraussichtlich im Jahr 2015).
- Für die Zielvereinbarung 2011 wurde daraufhingewiesen, gegenüber den Vorjahren eine deutlichere Trennung von Zielen und Maßnahmen herauszuarbeiten.

(3.2) Bericht vom AAI Workshop des DFN (von Herrn Hahn)
Die Anzahl der Service- und Identity-Provider hat im letzten Jahr gegenüber den Vorjahren um ca. 30% zugenommen.
Die HSU Hamburg hat seit Mitte des Jahres 2010 damit begonnen ein eigenes Identity-Management-System unter Nutzung von Virtual Directory Server aufzubauen und damit als Identity-Provider gemäß Shibboleth-Verfahren fungieren zu können.

(3.3) Umfrage zum Stand der laufenden LBS4-Einführungen

- Herr Tuschick – UB Ilmenau:

Die Einführung des LBS4, V.2.8.0 ist zufriedenstellend. ACQ4 hat interessante und von den Bibliothekaren gewünschte Erweiterungen. Negativer Aspekt ist, dass bei LBS4, V.2.8.0 die Admin-Tools noch nicht auf dem Endbenutzer-Arbeitsplatz unter Windows 7 funktionieren.

- Herr Nord – TIB/UB Hannover:

Am Standort Hannover wird schon seit Anfang 2010 das LBS4 getestet, das aber in Version 2.8.2 immer noch mit zu viel Fehlern behaftet war (z.B: bei Punkt/Komma-Regel, im Offline-Betrieb und bei Mahnungen nicht funktionsfähig). ACQ4 kann mit der inzwischen bereinigten Version 2.8.2 sinnvoll genutzt werden. Ein heißer Betrieb mit der neuen Version 2.8.3 ist ab Juni 2011 geplant. Diese Version soll für das OUS4 wichtige Änderungen bringen, die für den Datenaustausch zwischen den regionalen Bibliotheken im Raum Hannover (HOBSY) wichtig sind (z.B. die Funktion "kas regio bei").

- Herr Busse – StaBi Berlin:

Die endgültige Einführung des LBS in fast allen Institutionen der Staatsbibliothek ist bisher gescheitert, da noch zu große Fehler und Mängel in den Modulen des LBS4 beim Testen festgestellt wurden. Nur im Ibero-Amerikanischen Institut wird schon im heißen Betrieb gearbeitet.

- Fazit aus der Diskussion der FAG:

Um die weitere geplante Einführung des LBS4 zu verbessern und die in den bisherigen LBS4-Versionen immer wieder festgestellten Fehler und Mängel schneller im Vorfeld zu bereinigen, sollte das strategische Management von Seiten der VZG für konkrete Aufgabendefinitionen und Ressourcenplanung überdacht werden.

TOP 4 IdP und LDAP mit Backend am LBS

Es wurde berichtet, dass der produktive Einsatz des von OCLC entwickelten IDM Connector , der als zentrale Authentisierungsschnittstelle zum LBS fungieren soll, noch nicht realisiert ist.

TOP 5 Erste Erfahrungen aus den Lokalsystemen mit Sparc-Support durch Oracle

Herr Nord von der TIB/UB Hannover berichtet, dass die Supportverträge, die ursprünglich mit der Firma Sun Microsystems abgeschlossen wurden, weiterlaufen. Ein Umstieg auf andere Plattformen hinsichtlich der derzeitigen Entwicklung des LBS kann nicht geplant werden und Hostingangebote der VZG sind für größere LBS-Standortsysteme nicht geeignet.
Aufgrund der allgemeinen Hardware- und Software-Entwicklungstendenzen sieht es die FAG TI als wünschenswert an, dass die VZG die Entwicklung und Umstiegsmöglichkeiten des zukünftigen LBS auf andere System-Plattformen (u.a. LINUX / WINDOWS - virtuelle Systeme auf x64-Bit-Basis) verstärkt unterstützt.

TOP 6 Themenschwerpunkt Digitalisierung

- Herr Christof - SuUB Hamburg:

Nach Evaluierung anderer Open-Source-Systeme wurde dort der Einsatz von OPUS (V.3.2.) favorisiert - im Einsatz sind 5 Dokumentenserver für Verlagsdaten, eDiss, elektronische Pflichtenhefte und spezielle Hostingangebote.
Daneben wird GOBI als geeigneter für die Retro-Digitalisierung angesehen. Digitalisierungssysteme wie DSpace oder MyCore werden in der Pflege und Anpassung als zu aufwendig befunden.

- Diskussion zur aktuellen Situation im GBV:

GOBI wird in der VZG durch Hostingangebote unterstützt, aber es erfolgt keine spezielle Systembetreuung oder Anpassung für die Bibliothek. Andere Digitatisierungsprojekte/-systeme sind z. Zt. nicht im Gespräch.
Die Anbindung von geeigneten Authentifizierungssystemen für den Zugriff auf die Digitalisate in den Archivsystemen ist bislang noch nicht ausreichend geklärt und realisiert.